Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 24 (1902)

Heft: 6

Anhang: Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

Eifrige Leserin in **B.** „Das Wort ‚Gesundheitspflege und Hygieine' mit allem, was drum und dran hängt, wächst mir nachgerade zum Hals heraus," sagen Sie; „es ist ein langweiliges Kapitel, was darin breitgetreten wird, und erst noch ein nutzloses; denn die bestehenden Verhältnisse gestatten einem ja doch nicht, die gegebenen Vorschriften alle durchzuführen, und versucht man doch die Theorien an seiner Stelle im täglichen Leben in die That umzusetzen, so gerät man mit anderen in Konflikt und wird als unbequem und überspannt verschrieen. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß man mit der Hygieine überall anstößt, daß man sich dabei über andere erhebt, sich kluger und besser dünkt, daß man dadurch mit den gegebenen Verhältnissen unzufrieden wird und sich für das Leben, wie es nun einmal ist, verweichlicht, überempfindlich macht. Will ich zur Nacht das Fenster in meinem Schlafzimmer offen halten, so leidet dies aus diesem oder jenem Grunde die Mutter nicht; in der Pension reklamieren die Zimmergefährtinnen, und ist man verheiratet, so wettert der Mann. Huldigt man der Abstinenz von Alkohol und Tabak, so schließt man sich von den geselligen Kreisen geradezu aus, und ein nach dieser Richtung heikel gemachtes Frauenzimmer ist — sofern sie als Goldvogel in den Augen nicht unantastbar ist — zur Ehe nicht begehrt. Versuchen Sie es nur, in einem mit verbrauchter Luft fast stinkend angefüllten Lokal von dieser Thatsache zu sprechen und mit aller Höflichkeit und Rücksichtnahme um die Erlaubnis zu kurzer Lufterneuerung zu bitten, und Sie haben Salz auf die Glut geworfen, denn es sprüht geradezu von feindseligen Blicken und Worten. Die Anwesenden empfinden es als eine Beleidigung, denn ‚sie wissen doch auch, was Reinlichkeit ist, ein anderer braucht sie nicht so augenfällig darüber zu belehren'; und jeder einzelne empfindet die Bitte um Lufterneuerung wie eine direkte Anklage, als hätte er persönlich die Luft so verschlechtert. Und dieses Empfinden ist natürlich, ich kenne es aus eigener Erfahrung und durch die bestätigenden Mitteilungen anderer. Wir Kränzchenfreundinnen waren regelmäßig bei einer Jungverheirateten aus unserem Kreise zu Gast, und es waren wonnige und genußreiche Stunden, die wir dort verlebten. Der Gatte dieser Freundin war aber ein fanatischer Luftfreund, und durch denselben beeinflußt, zog sie hie und da, wenn sie von draußen ins Zimmer kam, das Näschen kraus und öffnete für kurze Zeit ein Fenster mit der Entschuldigung, es rieche nach verbrauchter Luft. Ohne uns darüber auszusprechen, fühlten wir Gäste uns verletzt im stillen, und als der gleiche Vorgang sich jedesmal wiederholte, blieb eines um das andere weg. Später vernahm ich auch von einem Herrn, der dort ebenfalls zu Herrengesellschaften geladen war, daß er trotz aller Liebenswürdigkeit der Gastgeber, trotz der stets anregenden und interessanten Unterhaltung und trotz der exquisiten Weine und feinen Speisen den Einladungen zu den geselligen Vereinigungen doch nicht mehr folge. Der Gastgeber sei ein Feind des Rauchens und die Frau desgleichen, aber für die Gäste sind Cigarren reichlich zur Hand, so daß diesem Genuß unbedenklich gefröhnt wurde. Als er aber mehrmals die Beobachtung gemacht hatte, daß jeweilen nach dem Gesellschaftsabend in dem betreffenden Zimmer mehrere Tage lang die Fenster geöffnet blieben und die Vorhänge zum Lüften hingen, fühlte er sich betroffen, und als er durch einen Zufall noch erfuhr, daß das gastgebende Paar unter dem Rauchen und dessen zurückbleibendem Geruch gemütlich und körperlich völlig litt, blieb er von den Gesellschaftsabenden weg und beschränkte sich auf kurze Besuche Da sieht man, daß die verfeinerten Bedürfnisse in Beziehung auf die Luft einen Keil ins gesellschaftliche Leben treiben. So kenne ich zwei Freundinnen, welche schon seit den Schuljahren die Unzertrennlichen schienen. Sie verheirateten sich, und eine wohnte im Hause der andern. Nun äußerte der zur Miete Wohnende den Wunsch nach einem Badezimmer, das für eine hygieinisch lebende und deshalb die Reinlichkeit liebende Familie geradezu unentbehrlich sei. Dem Wunsch wurde unbeanstandet entsprochen, aber die Freundin fühlte sich im stillen beleidigt, denn sie selbst hatte das Badezimmer nicht als eine unbedingte Notwendigkeit betrachtet, und da kam die Freundin mit ihrem Ausspruch von der Reinlichkeitsliebe; das wurde zum Keil, der die Freundschaft lockerte, so daß sie nur noch der äußern Form nach bestand. Eine andere Bekannte, die ebenfalls sehr hygieinisch gesinnt ist, steht beständig auf dem Kriegsfuß mit der Schule, wo die Kinder schlechte Luft einatmen müssen und welche sie sogar in den Kleidern mit nach Hause bringen. Sie hat sich mit den Lehrern und Lehrerinnen verfeindet, die ‚doch auch wissen, was Reinlichkeit und gute Luft ist' und die ‚redlich für beides sorgen'. Sie hat durch ihre Reklamationen auch die Kinder in eine schiefe Lage gebracht, weiter hat sie aber nichts erreicht. Ich weiß nicht, ob ich Ihnen meine Abneigung gegen die Abhandlungen über ‚Hygieine' und ‚Gesundheitspflege' genügend begründet habe. Immerhin: ich für meinen Teil passe mich den bestehenden Verhältnissen bestmöglichst an, so daß ich nicht sehr empfindlich bin und andere nicht vor den Kopf stoße, und bin ich einmal ernstlich unwohl, so rufe ich den Arzt und befolge vertrauensvoll dessen Anordnungen."

Wir haben Ihre Philippika gegen die von Ihnen verpönte Hygieine nicht wörtlich, — denn das hätte zu viel Raum erfordert — aber der Hauptsache nach gerne veröffentlicht, doch müssen Sie sich auf vielleicht mehr als bloß eine Entgegnung gefaßt machen, wenn auch zugegeben werden muß, daß auch Ihr Standpunkt auf einem Stück Wahrheit beruht.

Eifriger Leser in **A.** Es freut uns, daß die Kur so trefflich angeschlagen hat. Nun das krankhafte Begehren nach dem Glänzen in der Oeffentlichkeit für einmal geheilt ist, schenken Sie der stillen Entwicklung um so mehr väterliche Aufmerksamkeit. Die hauswirtschaftliche Lehrzeit könnte zu keiner geeigneteren Zeit begonnen werden. Es soll aber etwas Gründliches und Ganzes sein, etwas, das den ganzen Menschen in Anspruch nimmt und wo auch der Ausbildung des Charakters volles Verständnis entgegengebracht wird. — Sie haben nun für die Zukunft eine Lehre erhalten in Beziehung auf den Nutzen (?) des unkontrollierten Verschlingens von unpassendem Lesestoff. Solcher Schaden reißt unvermerkt ein, es braucht aber viel Mühe und Arbeit in Geduld, Aufsicht und klugem Entgegenarbeiten, um das Verfehlte wieder gut zu machen.

Treue Abonnentin in **N.** Wir haben der Frage Ihrer ratlosen Freundin gerne Aufnahme gewährt. Wir meinen, die beste Vertraute in dieser Sache wäre die Mutter.

Für Feinschmecker. Ein erfahrener Käser, der seinem Beruf aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr vorstehen kann, anerbietet sich, Privaten, feinen Pensionen und Hotels, wo prima Artikel verlangt und gewürdigt werden, das Beste in Käse zu beschaffen und nach Auftrag zuzustellen. Ganz besonders empfehlenswert sind vorzügliche Tilsiter Käschen, in Laiben zu 4½—5 Kilo. Hausfrauen, welche ihren Tischgenossen einmal von solchem Käse vorgesetzt haben, werden nachher immer wieder ein solches Käschen im Keller halten müssen. Gefällige Offerten unter Chiffre „Kenner" werden schnell beantwortet. [931

Ein berühmter Gelehrter schrieb letzthin an sein Mündel: „Als Gelehrter und als Vormund empfehle ich Ihnen, keinerlei Schminke zu verwenden; **gebrauchen Sie** jeden Morgen ein wenig **Crème Simon,** und auf diese Weise konservieren Sie Ihre Haut gegen jeden schädlichen Einfluss." **J. Simon, Paris.** (H 9260X) [1440

L-Arzt Fch Spengler
Elektro-Therapie (neue)
Elektro-Homœopathie „Sauter"
Naturheilkunde
Massage — Schwed. Heilgymnastik.
Bodania **Wolfhalden**
885] Kt. Appenzell A.-Rh.
Sprechstunden:
an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr; von auswärtigen vorherige Anmeldungen erbeten.
Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden.

Zur gefl. Beachtung.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rascherledigt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht betugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Eine gut erzogene, arbeitsame, brave Tochter mit guten Manieren, findet Gelegenheit, in der Eigenschaft als Stütze sich unter persönlicher Anleitung der Dame des Hauses in die gesamten Arbeiten in Haus und Hotel einzuleben. Nur für Töchter, welche die Stelle auf die Dauer ausfüllen wollen. — Im gleichen Etablissement findet ein junges Mädchen Stelle in die Office und ein solches in die Küche. Schöner Fremdenplatz. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen befördern die Expedition unter der Chiffre 1642 „Stütze", „Office", „Küche". [1642

Eine rechtschaffene, tüchtige und gebildete Frau, Ende der Dreissigerjahre, die vier Kinder besitzt, von denen drei die Schulen besuchen, und die ein gesundes, helles Einfamilienhaus mit Gärtchen und eigenem Spielplatz bewohnt, würde zwei Kinder aus netten Familien in Pension nehmen. Die Kinder wären nach jeder Richtung sehr gut aufgehoben. Vortreffliche Schulen am Orte. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre SG 1662 befördert die Expedition. [1662

Eine tüchtige, selbständig arbeitende Köchin findet angenehme und gut bezahlte Stelle an einem Kurort. Offerten unter Chiffre 1653 befördert die Expedition. [1653

Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [1608

Institut für junge Leute
Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.
Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.
Gegründet 1859.
Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen. [1639
Direktor: **N. Quinche,** *Besitzer.*

Naturheilanstalt **Dresden-Radebeul,** 3 Aerzte, Günstige Kurerfolge bei fast allen Krankheiten. Prospecte frei.
Naturheilbuch **Neu!** 3 Bände einschl. starkem Ergänzungsbd. 3000 Seiten, 1295 Abbild., 36 bunte Tafeln, 8 zerlegbare bunte Modelle des menschlichen Körpers. Preis M. 22 50, auch Theilzahlg. d. Bilz' Verlag Leipzig und alle Buchh. Tausende verdanken d. Buch ihre völlige Genesung. [1388

Hausierer werden nicht gehalten.
Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste
Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei
1114] **Terlinden & Co.**
vormals **H. Hintermeister** in Küsnacht **Zürich**
werden in **kürzester Frist sorgfältig** effektuiert und retourniert in solider
Gratis-Schachtelpackung.
Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz.
Hausierer werden nicht gehalten.

*Ein tüchtiges, Reinlichkeit liebendes, flinkes und anständiges **Zimmermädchen,** das auch im Flicken, Nähen und Glätten geübt ist und das seine Obliegenheiten selbständig zu verrichten weiss, ohne beständig an Pünktlichkeit gemahnt werden zu müssen, findet gut bezahlte Stelle bei einer feinen Privatfamilie im Ausland. Beste Referenzen werden gegeben, aber auch verlangt. Offerten mit Zeugnisabschriften und wenn möglich mit Photographie befördert die Expedition. [1655*

Zu bald möglichem Eintritt wird gesucht: ein gut empfohlenes, braves Mädchen, das etwas kochen kann und die Hausgeschäfte versteht. Familienzugehörigkeit. Lohn je nach Leistungen und Uebereinkunft bis zu 25 Fr. monatlich. Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. Offerten unter Chiffre 1660 befördert die Expedition. [1660

Pension gesucht:

Man wünscht eine Tochter aus guter Familie im Kanton Neuenburg in Pension zu geben, am liebsten zu einer kleineren Pfarrersfamilie, wo sie den Religions- und Konfirmanden-Unterricht geniessen, in der französischen Sprache und im Klavierspiel sich noch weiter ausbilden könnte. Mütterliche Obsorge erwünscht. Gefl. Offerten und Prospekte unter Chiffre E K 1644 befördert die Expedition. [1644

Eine zuverlässige Person mittleren Alters, tüchtig in den Hausgeschäften, auch im Kochen und im Ladenservice, gelernte und geübte Modistin, sucht besonderer Verhältnisse halber Stelle, sei es als Modistin und zur Bedienung in einem solchen Laden, als Aushülfe in einem solchen Geschäft, wo auch Hausgeschäfte zu verrichten wären, auch als Haushälterin oder Stütze einer vielbeschäftigten Hausfrau. Der Eintritt könnte in vierzehn Tagen geschehen. Offerten befördert die Exped. [1633

Sanatogen

Kräftigungs- und Auffrischungsmittel, namentlich für die Nerven.

Herr Dr. med. Pinko, Würzburg, schreibt: „Als alter Verehrer Ihres Sanatogen habe ich öfter Gelegenheit gehabt, **ausserordentliche** Erfolge mit Sanatogen zu **bewundern** bei Kindern, die, kurz gesagt, nicht weiterkommen wollten, sei es infolge von englischer Krankheit, scrophulöser oder sonst krankhafter Veranlagung."

Zu haben in Apotheken und Drogerien. Viele hundert Atteste von Professoren und Aerzten.

Broschüre gratis und franko. [1325

Vertretung für die Schweiz: **E. Nadolny, Basel.**

Volontaire.

Un jeune garçon de 16 à 17 ans, désirant apprendre le français, trouverait une place chez ***Gustav Perrin,*** *agriculteur, Peney pr. Yverdon, Canton de Vaud. Vie de famille assurée.* [1671

In einer kleineren Fremden-Pension in der südlichen Schweiz findet eine tüchtige Köchin sehr gute Stelle. Berücksichtig wird nur eine anständige Person von gutem Charakter. Offerten unter Chiffre L 1652 befördert die Exped. [1652

Praktische Ausbildung

Auf Ostern wird eine Stelle frei für eine junge Tochter, die unter sorgfältiger Anleitung sich in Besorgung und Führung eines guten Haushaltes tüchtig machen und so weit ausbilden soll, um zur Besetzung einer guten Stelle in einer feinen Familie tüchtig zu sein. Mütterliche Ueberwachung und Fürsorge. Je nach den bestehenden Verhältnissen wird das Lehrgeld bemessen, es kann auch event. ganz davon abgesehen werden. Es wird aber nur eine Tochter angenommen, die weiss, wozu sie lernen will. Es ist unnütz, sich zu melden, wenn bloss daran gedacht wird, ein junges Mädchen in einem guten Hause kostenfrei eine beliebige Zwischenstation machen zu lassen, und welcher das Lernen Nebensache ist. Offerten unter Chiffre P 1648 befördert die Expedition. [1648

Gesucht: (H 881 Ch)

Ein 15—16jähriges ***Mädchen*** *zu einem 2jährigen Kinde. Eintritt Frühjahr. Anmeldungen sind zu richten an*

Frau Schöpflin [1656

Café Calanda. ***Chur.*** *Café Calanda.*

Ein auf Ostern der Schule entlassenes Mädchen, welches unter persönlicher Anleitung der Hausfrau die Hausarbeiten erlernen soll, findet hiezu passende Gelegenheit. Offerten unter Chiffre 1649 befördert die Expedition. [1649

Gesucht:

in ein gutes Haus ein zuverlässiges, pünktliches, junges Mädchen, das ***gut bürgerlich kochen, bügeln*** *etc. kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht. Guter Lohn und familiäre Behandlung. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. Eintritt Ende Februar oder Anfangs März. Offerten unter Chiffre 1643 befördert die Expedition.* [1643

Für eine gute ***Herrschaftsköchin*** *ist in einem feinen Privathause Stellung offen. Der Betreffenden ist gleichzeitig Gelegenheit geboten, sich in der ganz feinen französischen Küche noch weiter auszubilden. Guter Lohn und gute Behandlung sind selbstverständlich. Offerten unter Chiffre M 1654 befördert die Expedition.* [1654

Unübertroffen ist bis jetzt
Prof. **Dr. Liebers** echter
Nervenkraft-Elixir. [1811]

Vollständige, radikale und sichere Heilung von allen, selbst den hartnäckigst. Nervenleiden, sichere Heilung der Schwäche-Zustände, Magen-, Kopf-, Rückschmerzen, Herzklopfen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen, Impotenz, Pollutionen etc. Ausführlich im Buche **Ratgeber**, gratis in jedem Depot. Zu haben in Flaschen zu 4 Fr., Fr. 6.25, Fr. 11.25. **Centrale Diät. Gesellschaft Waldstatt, Appz., Haupt-Depot Apoth. P. Hartmann, Steckborn.** Depots: **In allen Apotheken der Schweiz und des Auslandes.**

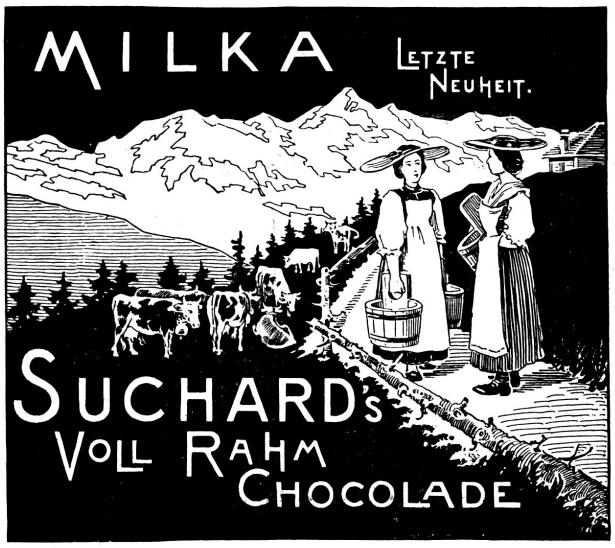
Töchter-Pensionat

Ray-Moser

in FIEZ bei GRANDSON

(gegründet 1870) H 319 L)

könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Ermässigte Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen u. Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt am Mme. Ray-Moser. [1638



Grosse Auswahl

in [1536

Phantasie-Schachteln

für

Geschenke.

100 verschiedene feine Ansichts-Postkarten der Schweiz		Fr. 5.—
100 sortierte Ansichts-Postkarten		„ 3.—
1000 Brief-Couverts, Geschäfts-Format		„ 2.40
Postpapier,	**500** Doppelbogen klein oder Oktav-Format	**Fr. 1.50**
	500 Doppelbogen, Quart (Geschäfts-Format)	„ **3.—**
Prima Schreibfedern in Schachteln à 100 Stück		Fr. 1.—

Preisliste und Muster gratis und franko. Bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme. [1457

Papierwarenfabrik A. Niederhäuser, Grenchen.

Damen, Kinder

und **schwächliche Personen,** die an [1316

Blutarmut, Bleichsucht

und den daherigen Folgen leiden, finden in (Zà 2176 g)

Dennlers Eisenbitter

ein **erfolgreiches Heilmittel.** Unerreicht in seiner Wirkung.

Zu haben in **allen Apotheken und Droguerien.** — Jedem Fläschchen ist ein Prospekt mit Gebrauchsanweisung beigelegt.

35jähriger Erfolg. **Viele ärztliche Zeugnisse.**

Gesucht: zu einer ersten Damenschneiderin nach St. Gallen eine

Lehrtochter und

Tochter zur Ausbildung

Offerten unter Chiffre S 403 G befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [1664

Volontaire.

In einer guten, achtbaren Familie würde man als Volontärin ein anständiges und fleissiges Mädchen annehmen. Dieselbe müsste Liebe zu Kindern haben und hätte bei den häuslichen Arbeiten (Zimmer) behülflich zu sein. Man wende sich an Mme Jaunin, Jumelles 1, B, Lausanne. (H 10867 L) [1659

Gesucht:

In einer gebildeten Familie in Neuveville bei Neuchâtel würden diesen Frühling wieder **einige Töchter** zur Erlernung der französischen Sprache Aufnahme finden. Höhere Töchterschule im Orte mit Specialkurs für deutschsprechende Schülerinnen. Freundliches Familienleben, gewissenhafte Aufsicht und Pflege. Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre H 1670 nimmt die Expedition entgegen. [1670

Souvenir

Ouchy-Lausanne.

Pensionnat de demoiselles

Directrice: Mlle Vulliemoz.

Education et instruction très soignées. Vie de famille. Situation exceptionelle. Grand parc ombragé. Tennis. Soins maternels assurés. Prosp. et référ. à disposition. [1658

In guter Familie finden einige junge Mädchen, welche die französische Sprache, Musik etc. gründlich erlernen wollen, liebevolle Aufnahme. Stunden durch geprüfte Lehrerinnen. Gesunde, freie Lage, grosser Garten. Pensionspreis mässig. Prospekte u. Referenzen. [1595

Mme Maitre-Dunoyer
Bel-Air, Avenue Béthusy
Lausanne.

Damen-, Herren-, Knaben-

Homespun, Cheviots, Covercoat, Tuche etc.

Meterweise! Massanfertigung. [917

Feine Schneider-, eleg. Schneiderinnen-Arbeiten.

Fertige Jaquette- u. Taillen-Costüme von 25 Fr. an.

Buchhaltung für Wirte, Bäcker, Metzger, Läden aller Art, mit den nötigen Geschäftsbüchern und Anleitung 20 Fr. gegen Nachn. [1478

Boesch-Spalinger, Bücherexperte, Zürich.

Versende wieder, wie bereits seit 25 Jahren, selbstgeernteten (H 2109 Ch)

echten Bienenhonig

a) **La Rösa-Alpenbienenhonig** à Fr. 3.30 per Kilo; [1581
b) **Poschiavohonig** à Fr. 2.50 per Kilo.
c) **Honig IIa** (warm ausgelassen, dunkler, aber gut) Fr. 1.80 per Kilo.

Bei grösseren Quantitäten Rabatt.

Johs. Michael, Pfarrer in Brusio bei Poschiavo (Graubünden).

Töchter-Institut
„Flora" Kronthal, St. Gallen.

Sorgfältige Erziehung und gründlicher Unterricht in deutsch., franz. u. engl. Sprache, Musik u. allen Fächern. Erste Referenzen. Prospekte. Töchter, welche das Gewerbe-Museum oder irgend eine öffentliche Lehranstalt besuchen wollen, finden komfortables Heim zu mässigem Preise. [1630

Familien-Pensionat
Mmes Cosandier
LANDERON (Neuchâtel).

Prächtige Lage. Studium in französischer, englischer Sprache. Musik. Ausbildung im Haushalte, Küche- und Handarbeiten. Referenzen: **H. Brack,** Bahnhofstrasse, Aarau. **Institut F. Scherf,** in Neuchâtel. Prospekt und Ansicht des Pensionates. (H 306 N) [1667

Töchter-Pensionat
Mlle Schenker
AUVERNIER bei Neuchâtel.
Prospekt und Referenzen. [1663

Genf. • Les Violettes.
Route de Frontenex 64.

Pensionat für junge Mädchen
geleitet von **Mlles Dürst.**

Liebevolle Erziehung. Ausbildung in Sprachen und Wissenschaft. Guter Musik- und Malunterricht. Anregendes, gemütliches Familienleben. Gewissenhafte körperl. und geistige Pflege. Sehr gesunde Wohnung mit Garten. Preis 1600 Fr. Prospekt und Referenzen zu Diensten. [1665

Pension Bon Accueil
Chamblon s. Yverdon.

In der wohlbekannten **Pension Fivaz-Rapp** könnten auf Frühjahr einige junge Töchter freundliche Aufnahme finden. Gründliche Erlernung der franz. Sprache etc. Preis 750 Fr. jährl. Prospekt und Referenzen stehen gefl. zur Verfügung. [1610

Schloss St. Prex
bei **Lausanne.**

Praktisches Töchter-Institut und Pensionat. Möglichst gute Erlernung der französ. Sprache in Wort und Schrift, Englisch und Italienisch. Musik, Buchführung. Method. Gang in Hand- und Näharbeit, Zuschneiden. Anleitung zum bürgerlichen Kochen etc. Beste Referenzen. Prospekt. [1641

Töchter-Pension.

Töchter, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden bei bescheidenem Pensionspreis freundliches Heim mit guter Pension und Familienleben. [1573
Frau Matthys-Merian, Basel
Nonnenweg 17.
Referenzen u. Prospekte gratis.

Knabeninstitut Chopard
in Neuveville
am Bieler-See.

Gründliche Ausbildung in der franz. Sprache. Unterricht in allen Litterar- und Realfächern. Christliche Erziehung und sorgfältige Pflege. Sehr geräumige, gutgelegene Institutsgebäulichkeiten (Gebäude der frühern Pension Morgenthaler). Gute Referenzen. — Eingeh. Auskunft erteilt der Direktor Herr Pfr. **Chopard** in **Neuveville.** [1632

Magenkranken [1133
Nervenleidenden und Geschlechtsleidenden gebe unentgeltl. ein Heilverfahren, resp. Heilmittel an, das mir und vielen dauernde Heilung brachte.
Adr: Postfach 16 Waldstatt, Appenz.

Pensionnat catholique de jeunes gens
Estavayer-le-lac (Suisse).

Gründlicher Unterricht in der französischen, englischen und italienischen Sprache, Buchhaltung und Handelskenntnissen. **Specielle Vorbereitungskurse für Post- und Eisenbahn- und Telegraphenexamen,** sowie für Banken. [1668
Lateinische Stunden für Studenten
Für Prospekte und Referenzen wende man sich nur an **A. Renevey,** Direktor.
NB. Man ist gebeten, die Adresse genau anzugeben.

Dr. Wanders Malzextrakte
36jähriger Erfolg. **Fabrik gegründet: Bern 1865.** 36jähriger Erfolg.

	Preis
Malzextrakt mit Eisen. Leichtverdauliches Eisenpräparat bei allgemeinen Schwächezuständen und Blutarmut	Fr. 1. 40
Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein glänzend erprobtes Linderungsmittel	„ 1. 40
Malzextrakt mit glycerin-phosphorsauren Salzen, wird mit Erfolg bei allgemeiner Erschöpfung des Nervensystems angewendet	„ 2. —
Malzextrakt mit Pepsin und Diastase. Verdauungsmalzextrakt zur Hebung der darniederliegenden Verdauung	„ 1. 40
Neu! Leberthran-Emulsion mit Malzextrakt und Eigelb. Ausserordentl. leicht verdaulich u. sehr angenehm schmeckend. Kräftigungsmittel	„ 2. —

Dr. Wanders Malzzucker und Malzbonbons.
Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich. [1417

Parketol in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte gibt, jahrelang hält, Linoleum conserviert und auffrischt. Wichsen und Blochen fällt ganz fort, geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gelblich zu 4 Fr und farblos zu Fr. 4.50 nur allein echt zu haben in **Zürich** bei **A. von Büren,** Lindenthescherplatz; **Zug** Vorstadt bei **Jac. Landtwing; Schaffhausen** und **Winterthur** b **Gebr. Quidort,** od. d. die Fabrik v. **K. Braselmann, Höchst** a. M. Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [1594

Liebig's
Fleisch-Extract
fehlt in keiner guten Küche.
In Zinntuben, neue praktische Verpackung
kleines Quantum, sofortige leichte Verwendbarkeit. Unentbehrlich für Militär, Jäger, Touristen und Sportsleute. [1646

Verlangen Sie in allen
Delikatess-, Spezereihandlungen und Droguerie-Geschäften
De Jong's holländ. Cacao
1136] (königl. holländ. Hoflieferant)
Bekannt durch seine **Billigkeit,** seinen **köstlichen Geschmack** und **feines Aroma.** Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft u. ergiebig.

Liebhaber
einer guten, schmackhaften
Mehlsuppe (H 5390 Q)
verwenden nur feinstes geröstetes Weizenmehl
garantiert ohne jede Beimischung für rasche und bequeme Zubereitung von **Suppen** und **Saucen aller Art.**
MARQUE DE FABRIQUE O. F. FABRIK-MARKE
Marke [1486
ein vorzügliches Präparat aus der **ersten Schweizerischen Mehlrösterei Wildegg.**
Zu beziehen in jeder bessern Spezerei-Handlung.

Familien-Pension Persoz
für junge Töchter
Beaux-Arts 1, Neuchâtel.

Gewissenhaftes Studium der französischen Sprache. Ausgezeichnetes Familienleben. Beste liebevolle Verpflegung. Sehr schöne Lage. Prosp. und Refe. zur Verfügung. [1672

Französische
Familien-Pension

für **junge Herren,** gehalten von Herrn **G. Gerster,** Turnlehrer, **Cormondrèche** bei Neuenburg. — Prospekte auf Verlangen gratis. [1661

Mme Cauderay-Doleires à Allaman près Lausanne, reçoit dans sa famille 2 à 3 jeunes filles pour l'étude du français, anglais, musique, ouvrages, ménage. Soins dévoués. Prix modéré. Bonnes références. [1615

Pensionnat de jeunes filles
Route de Morges
LAUSANNE
5 Villa les Clochetons
geleitet von Madame Kurz.

Gute Ausbildung in der französischen Sprache, Englisch, Italienisch, Stickerei, Musik und auch Haushaltung. Mütterliche Pflege und Familienleben. Eintritt je nach Wunsch. [1603

Töchter-Pensionat
Madame Charles Braillard
Auvernier bei **Neuchâtel.**

Mässiger Preis. Prospektus und beste Referenzen zur Verfügung. (H 98 N) [1616

Töchter-Pensionat
Freiegg
Herisau • Herisau

Realschulstufe mit Einführung ins praktische und häusliche Leben. (Za G 120)
Schöne, gesunde Höhenlage. Freundliches Familienleben. Sorgfältige Leitung der Schulstudien wie der Handarbeiten. [1637
Frau A. Vogel-Frischknecht
früher Lehrerin in Rorschach u. St. Gallen.

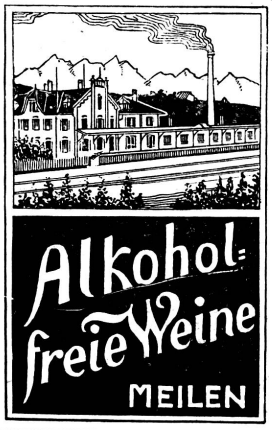
Pension.

Kleine Familie würde einige junge, einfache Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Lehrerin im Hause. Gesunde Gegend. Schönes Haus. Mütterliche Pflege. Sehr mässige Preise. Empfehlungen stehen zu Diensten.
Sich zu wenden an Madame **Udal Béguin, Rochefort** bei **Neuchâtel.** [1640

Versand direkt an Private von
St. Galler Stickereien
in nur tadelloser Ware für **Frauen, Kinder- und Bettwäsche, Roben, Taschentücher** u. s. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von 1572
R. Mulisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

Amerik. Buchführung lehre gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprosp. [1459
H. Frisch, Bücherexp., **Zürich.**

Jordan & Cie.
Bahnhofstr. 60
Zürich.
Special-Geschäft für echte
Loden
engl. Cheviots — Coverteoat
Homespuns. [973
Maassanfertigung.
Jaquette- und Taillen-Costume
(Genre tailleur) Mäntel.
Annahme jeden Stoffes zur Verarbeitung.



Stottern

Stammeln, heilt unter Garantie bei mässigem Honorar [1433

Sprachheilanstalt Herisau.

Zeugnis.

Eine Schülerin meiner II. Elementarklasse besuchte im Oktober a. c in der

Sprachheilanstalt Herisau

den bezüglichen Kurs und wurde erfreulicherweise von ihrem frühern

Stottern

geheilt. Es seien daher Eltern und Lehrer auf diese Gelegenheit, Sprachfehler durch ganz naturgemässe Methode beseitigen zu können, gebührend aufmerksam gemacht und darf die Benutzung derselben aus vollster Ueberzeugung empfohlen werden. [1588

Herisau, den 10 Dez. 1901

U. Heierle, Lehrer, Mühle

Die Aechtheit der Unterschrift des U. Heierle, Lehrer, Mühle, beglaubigt **Herisau,** den 10. Dez. 1901.

Der Gemeindeschreiber:
Ad. Hanimann.

Marwede's Moos-Binden

(**Menstruationsbinden**) kosten p. Paket à 5 Stück 1 Fr. Gürtel 75 Cts. Jahresbedarf 50 St. mit Gürtel Fr. 10.50 portofrei. Direkter Versand von der General-Vertretung für die Schweiz: [1222
Peters & Co., Zürich V, Forenstr. 51.

Nachtstühle gesetzlich geschützt

hygieinisch **praktische** Familienmöbel, elegant, bequem und mehrfach verwendbar, zu 5 Preisen, von Fr. 35. — an, **Schreibstühle,** neueste, in schöner Auswahl, empfiehlt direkt

P. Scheidegger, Sitzmöbelschreiner
Zürich III [1605
Bäckerstrasse 11, b. d. St. Jakobskirche.

1585

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger
1587] **Ennenda.**

Töchterpensionat I. Ranges u. Haushaltungsschule

Villa Mont-Choisi, Neuchâtel (Suisse).

Töchtern aus besseren Ständen ist hier Gelegenheit geboten, die französische und die fremden Sprachen zu lernen, die Künste zu treiben, sowie sich im Kochen und Haushalten auszubilden. Christliches Familienleben. Komfortabel eingerichtetes Haus mit grossem Garten. Prachtvolle Lage am See. Prospekte und Referenzen. (H 4531 N)
1357] **Mr. et Mme. Piguet-Truan.**

Preisliste gratis.

Cotillon-Touren

Franz Carl Weber
1627] **ZÜRICH.**

Berner Leinen

Bett- Tisch- Küchen- Handtuch- Hemden- Rein- u. Halb-

Nur garantiert **reellstes, dauerhaftestes** eigenes Fabrikat.
Jede Meterzahl. Muster franco. **Spec. Brautaussteuern** **Monogr.-Stickerei.** Billige Preise.

Müller & Co., Langenthal (Bern)
Leinenweberei mit elektrischem Betrieb und Handweberei [1531
Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten

Damen- und Herren-STRÜMPFE

Franko-Lieferung — Nur innerhalb der Schweiz

Ohne Naht — FABRIKMARKE — Garantirt echtfarbig

REINWOLLENE IN SCHWARZ u. BEIGE das Paar zu **FR. 1.25**
BAUMWOLLENE IN DIAMANTSCHWARZ " " " **FR. 0.65**

Referenzmuster werden paarweise abgegeben, sonst werden blos Bestellungen von mindestens einem halben Dutzend effectuirt.
Alle Sendungen erfolgen ausschliesslich gegen Nachnahme.
MECHANISCHE STRICKEREIEN, AARBURG.

Herren- und Damenstrümpfe	Ia Flor, lederfarben, schwarz . . .	Fr. 1. 25
" " "	Seide und Wolle, beige und schwarz	" 1. 75
Herrensocken (Fuss ohne Naht	roh und schwarz, Ia Macobaumwolle . . zu	Fr. 0. 55
	Vigogne, lederfarben und beige . . . . . "	" 0. 55
	Ia Flor, roh, lederfarben und schwarz . . "	" 0. 75
	reinwollene, in schwarz und beige . . . "	" 0. 75
	Wolle und Seide, in schwarz und beige . "	" 1. 25
	Schwarze Wolle mit farbiger Seide gesprenkelt, assortiert . . . . . "	" 1. 45

Fussspitze und Ferse verstärkt. [1666

Schwere **Winterqualitäten** in Wolle oder Seide und Wolle das Paar 20 Cts mehr.

Wizemann's feinste Palmbutter

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonschemiker in St. Gallen als ***gesundes Kochfett befunden,*** selbst für schwache Magen leicht verdaulich, eignet sich ***vorzüglich*** zum ***Kochen, Braten*** und ***Backen.*** Infolge ihres hohen Fettgehaltes und billigen Preises ca. ***50 % Ersparnis*** gegen andere Buttersorten.

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, 4¾ Kg. zu 8 Fr. frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [1571

R. Mulisch, Florastr. 14, **St. Gallen.** Hauptniederlage für die Schweiz.

Unter den Hustenmitteln

nehmen **Dr. J. J. Hohls Pektorinen** (Tabletten) bekanntlich eine hervorragende Stelle ein, indem sie bei **Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit** und **Engbrüstigkeit** von geradezu überraschender Wirkung sind. Zu beziehen in Schachteln zu 80 Rp. und Fr. 1.20 durch sämtliche **Apotheken,** sowie in **St. Gallen** durch die **Droguerien: Biedermann** z. Alpstein, Neugasse, **Werner Graf,** Marktgasse und **Friedr. Klapp** am Hechtplatz; ferner durch die in den Lokalblättern genannten Niederlagen. (H 289 Q) [1621

Schöne, gereinigte

Kirschensteine

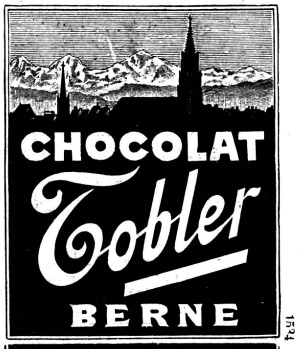
zu

Bettwärmesäcken

liefert die

Kirschwasser-Gesellschaft in Zug.

Postkolli von 5 Kilo zu 2 Fr. franko ins Haus gegen Nachnahme. [1651



1634

SCHWEIZ. MILCH CHOCOLADE
CHOCOLAT CRÊMANT

Erlernung der Buchführung

durch briefliche und schriftliche Lectionen. **Alle Systeme. Garantierter Erfolg.** Man verlange Gratisprospekte. [1429

Boesch-Spalinger, Bücherexperte
Zürich.
Etabliert seit 1888. **Stellenvermittlung.**

Berner Halblein

stärkster, naturwollener Kleiderstoff

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern bemustert **Walter Zygax,** Fabrikant, **Bielenbach** (Kt. Bern). [795

Empfehlenswerteste Toilette-Seife
speciell auf der Reise
zum Schutze geg. Uebertragung von ansteckenden Krankheiten durch Berührung von infizierten Personen und Gegenständen ist **Hausmanns** [1674

Servatol-Seife
in Stücken u. Tuben.
Hechtapotheke
St. Gallen.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1609
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Probe-Exemplare
der „Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von **Joh. P. Mosimann,** Apoth., in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten **Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung.** [1602

Fördert Ess'lust **gutes Aussehen** gesunden Teint

Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. (H 30 Y)